

Pearson Edexcel
International Advanced Level

German

Advanced Subsidiary

Paper 1: Spoken Expression and Response

Instructions to teacher/examiner

Summer 2017

**Time: 8–10 minutes, with 15 minutes
preparation time**

Paper Reference

WGN01/01

You do not need any other materials.

Turn over ►

P54888A

©2017 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1



Pearson

Instructions to teacher/examiner

- The examination is made up of two sections, A and B.
- The tasks must be conducted in consecutive order.
- The total assessment time is 23 to 25 minutes, which includes 15 minutes' preparation time for Section A. Recommended timings for each section are given below.
- Test time should be divided equally between Sections A and B. However, if students complete the answers to the questions in Section A in less than four minutes, the teacher/examiner should ensure that the discussion in Section B is extended, in order that the total test time is at least eight minutes. Excess candidate material (i.e. longer than ten minutes) will not be assessed.
- Students must inform the teacher-examiner which two general topic areas they have chosen before the test via an Oral Topic Form (OR1). One copy of which must be given to the teacher/examiner (or visiting examiner, if applicable) no more than three weeks in advance of the examination.
- It is the teacher/examiner's responsibility to cover all parts of each section to ensure that the candidate is able to access the maximum amount of marks available.

Section A (Spoken Response)

- Candidates will have selected their chosen general topic areas (GTAs) via form OR1. The teacher/examiner uses the randomisation grid provided by Pearson to determine which of the GTAs are to be assessed in Section A.
- Candidates will be provided with a stimulus card with a short paragraph on a sub-theme from a GTA based on the randomisation grid.
- Candidates will be allowed 15 minutes' preparation time once they have been given the card.
- The preparation time must be immediately prior to the examination time.
- Candidates may make notes for Section A up to a maximum of one side of A4, and refer to them during the examination.
- Teacher/examiners should ensure that Section A does not exceed four minutes.

Section B (Discussion)

- Assessment continues without pause or interruption into this section.
- Teacher/examiners will engage the student in a discussion based on the same general topic area given on the stimulus card, but the discussion should move away from the main focus and sub-topic(s) presented on the stimulus card.
- Teacher/examiners should move the discussion on after two minutes to discuss a different sub-topic within the same general topic area as the stimulus card.

- The teacher/examiner's role is to try to stimulate candidates to produce their best performance, taking them to their 'linguistic ceiling' but being careful not to press on with questions of a certain difficulty if it becomes clear that a candidate cannot cope at that level.
- Interventions (questions, brief statements, instructions, comments etc.) should always flexibly develop and logically build on what candidates have said candidates should not be allowed to produce rehearsed speeches; they should be encouraged to speak independently and spontaneously – candidates who repeat pre-learnt or memorised material should be encouraged to produce more spontaneous discourse.
- Teacher/examiners should ensure that Section A does not exceed six minutes.

TOPIC AREA: YOUTH MATTERS

CARD 1A

Teacher/examiner version



Kummerforum - Wie sagt man „Nein“?

Frage:

Eine Klassenkameradin bittet mich ständig, irgendetwas für sie zu machen. Ich habe langsam genug davon. Jetzt will sie, dass ich für sie einen Text ins Französische übersetze, damit sie im Zeugnis keine 5 bekommt. Ich weiß nicht, wie ich „Nein“ sagen soll.

Antwort:

Sag ihr, dass du ihr gerne hilfst, aber dass du das Gefühl hättest, sie nutze dich nur für ihre Zwecke aus. Ihr ist nicht geholfen, wenn du Aufgaben für sie erledigst. Manchmal muss man „Nein“ sagen, auch wenn sie dann sitzenbleiben muss.

1. Was sind die Probleme laut dem ersten Abschnitt?
2. Laut dem Text, wie könnte man die Probleme lösen?
3. Wann sollte man sonst noch den Freunden „Nein“ sagen, meinen Sie?
4. Inwiefern stehen Jugendliche unter Druck, zu einer Clique zu gehören?

TOPIC AREA: YOUTH MATTERS

CARD 1B

Teacher/examiner version



Kummerforum - Wie sagt man „Nein“?

Frage:

Eine Klassenkameradin bittet mich ständig, irgendetwas für sie zu machen. Ich habe langsam genug davon. Jetzt will sie, dass ich für sie einen Text ins Französische übersetze, damit sie im Zeugnis keine 5 bekommt. Ich weiß nicht, wie ich „Nein“ sagen soll.

Antwort:

Sag ihr, dass du ihr gerne hilfst, aber dass du das Gefühl hättest, sie nutze dich nur für ihre Zwecke aus. Ihr ist nicht geholfen, wenn du Aufgaben für sie erledigst. Manchmal muss man „Nein“ sagen, auch wenn sie dann sitzenbleiben muss.

1. Was sind die Probleme laut dem ersten Abschnitt?
2. Laut dem Text, wie könnte man die Probleme lösen?
3. Wie können Freunde ein guter Einfluss sein, meinen Sie?
4. Inwiefern ist es wünschenswert, sich von der Clique zu unterscheiden?

TOPIC AREA: YOUTH MATTERS

CARD 2A

Teacher/examiner version



Wie das Internet unsere Gesellschaft verändert

Die Gesellschaft wandert ab ins Digitale. Deshalb müssen wir uns an die neue virtuelle Welt gewöhnen. Der bekannte Werbeslogan des deutschen Mobiltelefonanbieters „Fonic“ hat es auf den Punkt getroffen: „Anstatt uns zu beeilen, simsens wir, dass wir später kommen. Warum soll man noch denken, wenn man googeln kann? Wir sagen nicht unsere Meinung, sondern wir posten sie.“

Das Verhalten in der Cybergesellschaft muss sorgfältig überlegt sein, denn was online passiert, bleibt nicht zwangsläufig online. Jedes gepostete Foto, jeder Kommentar und jeder Download können in der „realen Welt“ Folgen haben.

- 1) **Wozu benutzen wir heutzutage das Internet, laut dem ersten Abschnitt?**
- 2) **Laut dem Text, wie sollte man sich online verhalten?**
- 3) **Wie bereichert das Internet Ihr Leben?**
- 4) **Inwiefern können technologische Entwicklungen negativ sein?**

TOPIC AREA: YOUTH MATTERS

CARD 2B

Teacher/examiner version



Wie das Internet unsere Gesellschaft verändert

Die Gesellschaft wandert ab ins Digitale. Deshalb müssen wir uns an die neue virtuelle Welt gewöhnen. Der bekannte Werbeslogan des deutschen Mobiltelefonanbieters „Fonic“ hat es auf den Punkt getroffen: „Anstatt uns zu beeilen, simsens wir, dass wir später kommen. Warum soll man noch denken, wenn man googeln kann? Wir sagen nicht unsere Meinung, sondern wir posten sie.“

Das Verhalten in der Cybergesellschaft muss sorgfältig überlegt sein, denn was online passiert, bleibt nicht zwangsläufig online. Jedes gepostete Foto, jeder Kommentar und jeder Download können in der „realen Welt“ Folgen haben.

- 1) **Wozu benutzen wir heutzutage das Internet, laut dem ersten Abschnitt?**
- 2) **Laut dem Text, wie sollte man sich online verhalten?**
- 3) **Inwiefern ist es wünschenswert, ein Smartphone zu haben?**
- 4) **Was halten Sie für die beste technologische Entwicklung, und warum?**

TOPIC AREA: LIFESTYLE HEALTH AND FITNESS

CARD 1A

Teacher/examiner version



Namibia: Skifahren im Sand

Seit einem Dreivierteljahr leitet Henrik May seinen „Dünen-Ski-Spaß“. „Unsere Teilnehmer kommen von überall her und sind 6 bis 60 Jahre alt.“ Mitmachen darf aber nur, wer bereits Erfahrung im Schnee gesammelt hat. Die Dünen sind sehr steil. Dafür braucht man Training. Und Mut“, sagt Henrik.

An den Sand-Skiwanderungen dürfen hingegen auch Anfänger teilnehmen. Henrik, der aus Thüringen stammt, schwärmt von der Schönheit der namibischen Wüstenlandschaft, von den bizarren Dünenformationen, an denen man vorbeigleitet. Die Qualität des Sandes macht das Langlaufen leicht: „Man sinkt nicht so stark ein.“

- 1) **Was sagt uns der erste Abschnitt über die Teilnehmer von „Dünen-Ski-Spaß“?**
- 2) **Was findet Henrik May laut dem Text besonders schön?**
- 3) **Was, glauben Sie, sind die positiven Aspekte von Trendsportarten?**
- 4) **Ihrer Meinung nach, was ist die beste Sportart und warum?**

CARD 1B

Teacher/examiner version



Namibia: Skifahren im Sand

Seit einem Dreivierteljahr leitet Henrik May seinen „Dünen-Ski-Spaß“. „Unsere Teilnehmer kommen von überall her und sind 6 bis 60 Jahre alt.“ Mitmachen darf aber nur, wer bereits Erfahrung im Schnee gesammelt hat. Die Dünen sind sehr steil. Dafür braucht man Training. Und Mut“, sagt Henrik.

An den Sand-Skiwanderungen dürfen hingegen auch Anfänger teilnehmen. Henrik, der aus Thüringen stammt, schwärmt von der Schönheit der namibischen Wüstenlandschaft, von den bizarren Dünenformationen, an denen man vorbeigleitet. Die Qualität des Sandes macht das Langlaufen leicht: „Man sinkt nicht so stark ein.“

- 1) **Was sagt uns der erste Abschnitt über die Teilnehmer von „Dünen-Ski-Spaß“?**
- 2) **Was findet Henrik May laut dem Text besonders schön?**
- 3) **Inwiefern sind Trendsportarten besser als traditionelle Sportarten?**
- 4) **Inwiefern ist Sport vom Wetter abhängig?**

TOPIC AREA: LIFESTYLE HEALTH AND FITNESS

CARD 2A

Teacher/examiner version



Eine (fast) klassische Currywurst

Foodblogger „Herr Grün“ nennt seine vegetarische Currywurst-Kreation „Feuer-Jakob“. Nicht nur die vegetarische Wurst ist viel gesünder als die normale, sondern auch die Curry-Sauce aus Pflaumen und Tomaten. Statt frittiert zu sein, kommen die Pommes auch noch aus dem Backofen.

Warum immer automatisch Fleisch essen, wenn es auch vegetarisch geht? Das denkt sich „Herr Grün“ eigentlich täglich, wenn er seine fleischfreien Rezepte online postet. Deshalb kam ihm auch die Idee zu diesem Gericht, mit dem er eine alte Tradition ganz neu präsentieren möchte.

- 1) Laut dem ersten Abschnitt, warum ist „Herrn Grüns“ Essen gesünder?
- 2) Wie will „Herr Grün“ laut dem Text die deutschen Essgewohnheiten ändern?
- 3) Wie wichtig ist landestypisches Essen für Sie persönlich?
- 4) Meinen Sie, dass wir heutzutage gesünder essen als vor fünfzig Jahren?

CARD 2B

Teacher/examiner version



Eine (fast) klassische Currywurst

Foodblogger „Herr Grün“ nennt seine vegetarische Currywurst-Kreation „Feuer-Jakob“. Nicht nur die vegetarische Wurst ist viel gesünder als die normale, sondern auch die Curry-Sauce aus Pflaumen und Tomaten. Statt frittiert zu sein, kommen die Pommes auch noch aus dem Backofen.

Warum immer automatisch Fleisch essen, wenn es auch vegetarisch geht? Das denkt sich „Herr Grün“ eigentlich täglich, wenn er seine fleischfreien Rezepte online postet. Deshalb kam ihm auch die Idee zu diesem Gericht, mit dem er eine alte Tradition ganz neu präsentieren möchte.

- 1) **Laut dem ersten Abschnitt, warum ist „Herrn Grüns“ Essen gesünder?**
- 2) **Wie will „Herr Grün“ laut dem Text die deutschen Essgewohnheiten ändern?**
- 3) **Inwiefern ist die traditionelle Küche in Ihrem Land gesund?**
- 4) **Wer ernährt sich gesünder in Ihrem Land – Jugendliche oder Erwachsene und warum?**

TOPIC AREA: ENVIRONMENT AND TRAVEL

CARD 1A

Teacher/examiner version



Kölns erster „Unverpackt-Laden“ öffnet seine Türen.

Bei „Tante Olga“ gibt es alles für ein müllreduziertes Leben. Die Lebensmittel, die es sonst im „normalen Bioladen“ nur in Kunststoff verpackt gibt, können Kunden bei „Tante Olga“ in die eigenen Behälter oder Gläser abfüllen. So kaufen sie auch immer nur die Menge, die sie brauchen.

Das Team von „Tante Olga“ ist überzeugt, dass man gemeinsam etwas verändern kann, und möchte einen Ort schaffen, an dem jeder mit Fragen zum Thema Müllvermeidung willkommen ist. Der Wunsch ist, dass es für alle selbstverständlich wird, umweltfreundlicher einzukaufen.

- 1) Wie kauft man laut dem ersten Abschnitt bei „Tante Olga“ anders ein?**
- 2) Welche Informationen kann man laut dem Text von dem „Tante Olga“-Team bekommen?**
- 3) Meinen Sie, dass „Unverpackt-Läden“ erfolgreich sind und warum?**
- 4) Inwiefern ist Restmüll ein Problem in Ihrem Ort?**

CARD 1B

Teacher/examiner version



Kölns erster „Unverpackt-Laden“ öffnet seine Türen.

Bei „Tante Olga“ gibt es alles für ein müllreduziertes Leben. Die Lebensmittel, die es sonst im „normalen Bioladen“ nur in Kunststoff verpackt gibt, können Kunden bei „Tante Olga“ in die eigenen Behälter oder Gläser abfüllen. So kaufen sie auch immer nur die Menge, die sie brauchen.

Das Team von „Tante Olga“ ist überzeugt, dass man gemeinsam etwas verändern kann, und möchte einen Ort schaffen, an dem jeder mit Fragen zum Thema Müllvermeidung willkommen ist. Der Wunsch ist, dass es für alle selbstverständlich wird, umweltfreundlicher einzukaufen.

- 1) Wie kauft man laut dem ersten Abschnitt bei „Tante Olga“ anders ein?**
- 2) Welche Informationen kann man laut dem Text von dem „Tante Olga“-Team bekommen?**
- 3) Meinen Sie, dass „Unverpackt-Läden“ eine positive Wirkung auf Recycling haben?**
- 4) Wie erfolgreich sind Recycling-Initiativen in Ihrem Ort?**

TOPIC AREA: ENVIRONMENT AND TRAVEL

CARD 2A

Teacher/examiner version



Aqua Park – Bewertungen

Frank, Berlin

Was uns betrifft, war der Tagesausflug für die Kinder besonders aufregend. Ihnen wird ein gutes Programm mit Schwimmen und Spielen geboten. Jedoch zahlten wir 30 € pro Person und das finde ich teuer, da wir 5 Personen waren. Deshalb muss ich sagen, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht stimmte.

Elena, Zittau

Insgesamt war es gut für einen spontanen Wochenend-Aufenthalt in der Nähe von Berlin. Man kann den ganzen Tag baden und muss nicht am Abend gleich wieder nach Hause fahren. Die Hotelzimmer sind toll und für Familien gut eingerichtet.

- 1) Laut dem ersten Abschnitt, warum hatte die Familie gemischte Gefühle über den Aquapark?
- 2) Laut dem Text, wie war Elenas Erlebnis anders als Franks?
- 3) Warum sind manche Urlaubsorte billiger als andere, Ihrer Meinung nach?
- 4) Wie kann Tourismus ein Land negativ beeinflussen?

TOPIC AREA: ENVIRONMENT AND TRAVEL

CARD 2B

Teacher/examiner version



Aqua Park – Bewertungen

Frank, Berlin

Was uns betrifft, war der Tagesausflug für die Kinder besonders aufregend. Ihnen wird ein gutes Programm mit Schwimmen und Spielen geboten. Jedoch zahlten wir 30 € pro Person und das finde ich teuer, da wir 5 Personen waren. Deshalb muss ich sagen, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht stimmte.

Elena, Zittau

Insgesamt war es gut für einen spontanen Wochenend-Aufenthalt in der Nähe von Berlin. Man kann den ganzen Tag baden und muss nicht am Abend gleich wieder nach Hause fahren. Die Hotelzimmer sind toll und für Familien gut eingerichtet.

- 1) Laut dem ersten Abschnitt, warum hatte die Familie gemischte Gefühle über den Aquapark?
- 2) Laut dem Text, wie war Elenas Erlebnis anders als Franks?
- 3) Sind Ihrer Meinung nach ruhige Urlaubsorte attraktiv? Warum?
- 4) Wie könnte die Regierung in Ihrem Land den Tourismus besser unterstützen?

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

CARD 1A

Teacher/examiner version



Tipps und Tricks fürs Sprachenlernen

Wie stellt man es am besten an, fließend Spanisch oder Französisch zu können? Viele Universitäten im deutschsprachigen Raum fördern die Zusammenarbeit mit einem Tandempartner, also mit einem Gleichaltrigen, der eine andere Sprache als Muttersprache beherrscht. Du bringst ihm Deutsch bei und er dir seine Landessprache - ganz nebenbei - während ihr Kaffee trinken geht oder euch zum Joggen trifft.

Wenn es mit einem persönlichen Treffen nicht klappt, kann man sich auch zum regelmäßigen Chatten über das Internet verabreden. So kannst du spielerisch Alltagsvokabeln lernen - und deine Erklär-Künste in einer anderen Sprache verbessern.

- 1) **Was sagt uns der erste Abschnitt über Tandempartner?**
- 2) **Wo kann man sich laut dem Text mit einem Tandempartner treffen?**
- 3) **Warum finden manche Schüler das Sprachenlernen schwer, meinen Sie?**
- 4) **Was sind die Vorteile von zweisprachigen Schulen, Ihrer Meinung nach?**

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

CARD 1B

Teacher/examiner version



Tipps und Tricks fürs Sprachenlernen

Wie stellt man es am besten an, fließend Spanisch oder Französisch zu können? Viele Universitäten im deutschsprachigen Raum fördern die Zusammenarbeit mit einem Tandempartner, also mit einem Gleichaltrigen, der eine andere Sprache als Muttersprache beherrscht. Du bringst ihm Deutsch bei und er dir seine Landessprache - ganz nebenbei - während ihr Kaffee trinken geht oder euch zum Joggen trifft.

Wenn es mit einem persönlichen Treffen nicht klappt, kann man sich auch zum regelmäßigen Chatten über das Internet verabreden. So kannst du spielerisch Alltagsvokabeln lernen - und deine Erklär-Künste in einer anderen Sprache verbessern.

- 1) **Was sagt uns der erste Abschnitt über Tandempartner?**
- 2) **Wo kann man sich laut dem Text mit einem Tandempartner treffen?**
- 3) **Wie kann man mehr Jugendliche ermutigen, eine Fremdsprache zu lernen?**
- 4) **Wie bereichern Sprachkenntnisse das Leben, Ihrer Meinung nach?**

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

CARD 2A

Teacher/examiner version



Traditionen zum Schulabschluss

In Deutschland ist es Tradition, dass Abiturienten in den letzten Unterrichtswochen an anderen Schulen wassergefüllte Luftballons werfen oder lustige Plakate aufhängen. „Früher hat man nur harmlose Spielchen gemacht. Aber in den letzten zehn Jahren sehe ich gefährliche Änderungen der Tradition, die immer gesellschaftsfeindlicher werden“, berichtet ein Polizist.

Dieses Jahr trafen sich über 200 Abiturienten mitten auf der Straße. Sie bewarfen sich mit so viel Wasser, dass die Anwohner ihre Balkons verlassen mussten. Sie fühlten sich dermaßen belästigt, dass sie die Polizei alarmierten. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

- 1) **Wie haben sich laut dem ersten Abschnitt die Abitur-Traditionen geändert?**
- 2) **Laut dem Text, wie reagierten die Anwohner dieses Jahr auf die Abiturienten?**
- 3) **Inwiefern sehen Sie den Schulabschluss als Grund zum Feiern?**
- 4) **Welche Aspekte des Schullebens sollte man Ihrer Meinung nach ändern?**

TOPIC AREA: EDUCATION AND EMPLOYMENT

CARD 2B

Teacher/examiner version



Traditionen zum Schulabschluss

In Deutschland ist es Tradition, dass Abiturienten in den letzten Unterrichtswochen an anderen Schulen wassergefüllte Luftballons werfen oder lustige Plakate aufhängen. „Früher hat man nur harmlose Spielchen gemacht. Aber in den letzten zehn Jahren sehe ich gefährliche Änderungen der Tradition, die immer gesellschaftsfeindlicher werden“, berichtet ein Polizist.

Dieses Jahr trafen sich über 200 Abiturienten mitten auf der Straße. Sie bewarfen sich mit so viel Wasser, dass die Anwohner ihre Balkons verlassen mussten. Sie fühlten sich dermaßen belästigt, dass sie die Polizei alarmierten. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

- 1) **Wie haben sich laut dem ersten Abschnitt die Abitur-Traditionen geändert?**
- 2) **Laut dem Text, wie reagierten die Anwohner dieses Jahr auf die Abiturienten?**
- 3) **Warum ist das Ende der Schulzeit so bedeutend?**
- 4) **Wie stellen Sie sich das Schulleben der Zukunft vor?**

BLANK PAGE

Images used within this paper and the accompanying candidate cards may be from www.istockphoto.com
& www.gettyimages.co.uk